

JKU: Umfeld top, Kursgebühren und Prüfungstermine flop

OÖN, 7. März 2017 (Online-Ausgabe)

ÖH-Umfrage: Die allgemeine Zufriedenheit an der JKU Linz ist hoch; Kritik an Vergebührung von Sprachkursen, an Kursangebot und an Prüfungsterminen

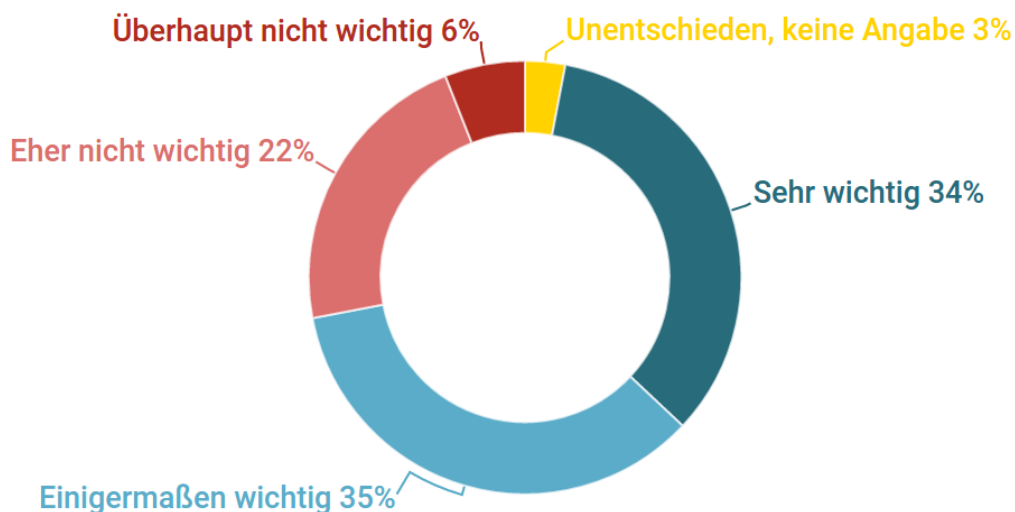
Die gute Nachricht zuerst: 84 Prozent der Studierenden sind mit den Bedingungen an der JKU und mit der Entwicklung des Campus sehr oder einigermaßen zufrieden. Das ging aus einer Studie der Hochschülerschaft, die im Jänner 2017 vom Meinungsforschungsinstitut IMAS durchgeführt wurde, hervor.

3176 Personen nahmen an der nach 2013 und 2015 dritten durchgeführten Studie teil, bestätigt ÖH-Vorsitzende Helena Ziegler (22). Ein Thema, das der ÖH sauer aufstößt, ist die Vergebührung von Sprachkursen – mit Ausnahme von Englisch –, die mit Beginn des Wintersemesters 2016/2017 eingeführt wurde, mit 180 Euro bemessen ist und erst refundiert werde, wenn das Studium abgeschlossen ist.

Dieser Schritt passt nicht zur internationalen Ausrichtung der JKU“, kritisiert Ziegler, die momentan mit dem Rektorat über die Absetzung verhandelt. Ihr gaben 74 Prozent der befragten Studenten recht. 51 Prozent wollen, dass die Kurse kostenlos zugänglich sind. Damit wäre der Wildwuchs an unterschiedlichen Kriterien vom Tisch. „Es wird ein Aufwand betrieben, der viel Zeit und Ressourcen frisst“, sagt Ziegler. Einheitlich soll auch das Verfahren für individuelle Anerkennungen werden, beispielsweise für Studenten, die ein Austauschsemester absolvieren wollen. Sie seien mit einem unübersichtlichen System konfrontiert, tadelt die ÖH.

SPRACHKURSE AN DER JKU

„Wie wichtig sind deiner Meinung nach Grundkenntnisse in einer zweiten Fremdsprache neben Englisch im beruflichen Umfeld?“



Ein klarer Auftrag für das Team der ÖH: „Hier muss die JKU nachbessern.“ Groß ist bei der 22-Jährigen die Ernüchterung der Umfrageergebnisse in puncto Prüfungsverteilung. „Die Umfrageergebnisse von 2015 zeigen, dass sich nichts verbessert hat.“

So simpel es klingt, aber wir müssen erreichen, dass sich die Institute intern besser absprechen und die Termine gemeinsam festlegen“, sagt Ziegler. Ein Ton, der bei 60 Prozent der Befragten Anklang findet. 47 Prozent wünschen sich zudem die Verteilung von Klausuren auf das gesamte Semester.

Kritik an Benotung

Ein weiteres Thema ist die Benotung. Knapp 80 Prozent beantworten die Frage, ob es Kurse gebe, in denen das Verhältnis der ECTS-Punkte zum persönlichen Aufwand nicht übereinstimmt, mit Ja. Dazu fordert die ÖH eine Anpassung der ECTS-Punkte sowie eine Offenlegung der Bewertungskriterien.

„Studierende sollen von Semesterbeginn an wissen, was sie zu erwarten haben“, sagt Ziegler, die sich über Bestnoten für die Hochschülerschaft freuen darf.

73 Prozent der Befragten sind mit der Arbeit der ÖH zufrieden. „Davon sind wir positiv überrascht. Die Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

<http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/JKU-Umfeld-top-Kursgebuehren-und-Pruefungstermine-flop;art4,2504467>